

Guldenenmoor wird regeneriert

Unweit des Restaurants Guldenen, beim so genannten Turpenland, versagen seit einiger Zeit die Drainageleitungen. Die Folge davon ist, dass die Senke immer länger und grossflächiger versumpft oder gar zum Weiher wird. Weiter Richtung Pfannenstiel ist der Weg häufig von Wasser überschwemmt.

Das Naturnetz Pfannenstil plant nun in Absprache mit der Eigentümerin Zürcher Kantonalbank und den Pächtern eine Regeneration des Moors, wie es in einer Mitteilung heisst. Die geplanten Massnahmen sollen auch eine Aufwertung der angrenzenden Riedwiesen auf Herrliberger Boden darstellen. Zudem soll das Gebiet in einem zweiten Schritt in die eine Richtung mit dem Küsnachter Ried Cholgrueb und in die andere Richtung mit den ebenfalls artenreichen Waldrieden am Meilemer Berg besser ökologisch vernetzt werden.

Über die Kosten kann sich das Projektteam noch nicht äussern. Die betroffenen Gemeinden, die kantonalen Ämter sowie die Pächter und Vertreter der Naturschützer haben ihre grundsätzliche Zustimmung zum Projekt gegeben. Wenn die Planung gut verläuft und die nötigen Gelder aufgetrieben werden können, sollen im Herbst 2007 die ersten Massnahmen im Turpenland ausgeführt werden. (TA)